

## Unser Angebot – Ihre Chance

Die Initiative gewährleistet durch die begrenzten Teilnehmerplätze und die gezielte Ausrichtung auf die speziellen Belange der Arbeitssuchenden eine individuelle Förderung, die sich mehr als üblich dem Einzelfall widmet.

## Kooperationen

Zur Umsetzung der Initiative im südlichen Rhein-Erft-Kreis haben der Verein Lichtblick Wesseling Selbsthilfe gegen Arbeitslosigkeit e.V. und die Helios gGmbH (gemeinnützige GmbH der AWO Kreisverbände Euskirchen und Rhein-Erft sowie Lichtblick) eine **Kooperationsgemeinschaft** gebildet, in Erftstadt zusätzlich mit dem UmweltNetzwerk. Im nördlichen Erftkreis setzt ASH•Sprungbrett e.V. das Programm um.

Sie haben zahlreiche Kooperationspartner bei öffentlichen und gemeinnützigen Trägern und Vereinen.



*Die Umsetzung erfolgt durch:*



Information und Terminvereinbarung:

**GemeinWohlZentrum Wesseling  
Helios gGmbH - Lichtblick Wesseling  
Selbsthilfe gegen Arbeitslosigkeit e.V.**  
Bonner Str. 36, 50389 Wesseling  
Frau Reinold-Niedermeier,  
Frau Büscher-Jonas, Tel. 02236/895656  
**E-mail:** info@helios-rheinland.de

**GemeinWohlZentrum Erftstadt -  
UmweltNetzwerk**  
Friesheimer Busch 1, 50374 Erftstadt  
Frau Toennes, Tel. 02235/959450

**GemeinWohlZentrum Brühl**  
Hamburger Str. 8, 50321 Brühl  
Frau Hens-Mauri, Tel. 02232/566950

**GemeinWohlZentrum Hürth**  
Luxemburger Str. 342, 50354 Hürth  
Frau Wolf, Tel. 02233/614925

**GemeinWohlZentrum Bergheim  
ASH•Sprungbrett e.V.**  
Glescher Str. 2, 50126 Bergheim  
Herr Wollenberg, Herr Weber  
Tel. 02271/ 8398-12, -15, -18  
**E-mail:** info@ash-sprungbrett.de

## **GemeinWohlArbeit** **Rhein - Erft**



## **Initiative für zusätzliche Beschäftigung von Arbeitslosengeld II BezieherInnen**

**GemeinWohlZentrum Wesseling  
GemeinWohlZentrum Erftstadt  
GemeinWohlZentrum Brühl  
GemeinWohlZentrum Hürth  
GemeinWohlZentrum Bergheim**

## Das Programm

Die ARGE Rhein-Erft-Kreis hat für BezieherInnen von Arbeitslosengeld II ein neues Angebot ermöglicht:

Im Rahmen der **GemeinWohlArbeit** erhalten motivierte Arbeitssuchende eine neue Chance auf Wiedereingliederung in die Arbeitswelt.

Ziel ist es, eine sinnvolle und strukturierte Tätigkeit anzubieten, um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt (wieder) zu erhöhen. Außerdem kann je nach der individuellen Lage der Teilnehmenden die soziale Situation gefestigt bzw. verbessert werden.

Dieses Programm beinhaltet:

- Eine Analyse der individuellen Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden
- Arbeitsgelegenheiten, die in Bezug auf Arbeitszeiten und Einsatzbereiche den Möglichkeiten und Interessen der Arbeitssuchenden entsprechen
- Unterstützung und Beratung durch einen persönlichen Ansprechpartner (Integrationsbegleiter)
- Individuelle Zielvereinbarungen in regelmäßigen Planungsgesprächen
- Qualifizierung für alle Teilnehmer
- Finanzielle Anreize für TeilnehmerInnen
- Kooperationsvertrag mit den Trägern der Arbeitsgelegenheiten

## Grundlagen

Die Initiative für zusätzliche Beschäftigung beinhaltet den Einsatz in zusätzlichen und gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten bei entsprechenden Institutionen.

Die Einsatzbereiche umfassen die folgenden Arbeitsfelder:

- Handwerklich-technische Arbeitsgelegenheiten
- Soziale und pflegenähe Einsatzbereiche
- Tätigkeiten im Bereich Gartenbau/Grünflächenpflege

Die Arbeitsgelegenheiten dürfen bestehende Arbeitsverhältnisse nicht gefährden oder gar ersetzen.

## Finanzielle Bedingungen

Die TeilnehmerInnen erhalten neben der Weiterzahlung der Arbeitslosenhilfe eine Mehraufwandsentschädigung von 1,20 € für jede Beschäftigungsstunde.

## Zugangsvoraussetzungen

Teilnehmen können Arbeitslosengeld II-Bezieher.

Wer Interesse an einer Programmteilnahme hat, kann sich bei der ARGE oder direkt bei einem der **GemeinWohlZentren** melden. Die Zuweisung erfolgt durch die zuständige ARGE—Geschäftsstelle.

## Qualifizierungsinhalte

Die Qualifizierungsinhalte werden auf die persönlichen Voraussetzungen und die Erfordernisse in den Einsatzstellen abgestimmt.

Je nach individuellen Voraussetzungen und den getroffenen Zielvereinbarungen können dies sein:

- Kommunikationstraining - Telefontraining
- EDV-Schulung etc.
- Bewerbungstraining
- Allgemeinbildende Grundlagen
- Fachpraktische Unterweisungen